



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Davon Abschreibungen des Jahres 1915	217 135 M
Buchwert Ende 1915	4 596 777 M
Der Erneuerungsfonds betrug am 1. Januar 1915	218 247 M
Zuflüsse im Jahre 1915	232 656 „
zusammen	450 903 M
Ausgaben 1915	405 012 „
Bestand am 31. Dezember 1915	45 891 M

Wichtigste Rechnungsergebnisse:	insgesamt	für 1 verkaufte KW.-Std.
Stromeinnahmen	1 567 392 M	17,8 S (18,6)
Betriebsausgaben abzüglich Nebeneinnahmen	606 171 „	6,9 „ (7,-)
Berzinsung und Tilgung	290 017 „	3,3 „ (3,2)
Abschreibungen	217 135 „	2,4 „ (2,5)
Gesamtausgaben	1 295 292 „	14,7 „ (15,4)
Überschuß (Reingewinn)	456 071 „	5,2 „ (6,-)

4. Straßenbahn.

Allgemeines, Betrieb, Linienführung. Trotz der Fortdauer des Krieges hat sich der Betrieb gegen die letzten Monate des Vorjahres erfreulicherweise stetig gesteigert und damit eine ständige Erhöhung der Einnahmen herbeigeführt. Wenn dennoch das finanzielle Gesamtergebnis des Jahres auf einen Minderertrag von 870 874,03 M hinausgeht, so hat dies seinen Grund in der ganz erheblichen Mehrung der Ausgaben.

Die Betriebsergebnisse der letzten beiden Jahre gehen aus nachstehender Zusammenstellung hervor.

Betriebsangaben	1915	1914	Mehrung bzw. Minderung gegen das Vorjahr in %
Fahrgeldeinnahmen einschließl. Steuer. M	3 901 488,65	3 994 220,57	— 2,3
Gegen Entgelt beförderte Personen	47 107 612	48 750 858	— 3,3
Insgesamt beförderte Personen ¹⁾	51 784 907	52 611 742	— 1,5
Ausgaben einschl. Zins, Tilgung u. Rücklagen M	4 791 476,92	4 313 249,79	+ 11,1
Verlust „	870 874,03	291 139,83	+ 199,1
Gefahrene Rechnungskilometer ²⁾	8 623 425	10 426 355	— 17,2
Einnahmen auf 1 Rechnungskilometer S	45,1	38,6	+ 16,8
Ausgaben auf 1 Rechnungskilometer „	34,2	25,5	+ 34,1
Ausgabe dsgl. einschl. Zinsen, Tilgung u. Rücklagen „	55,5	41,4	+ 34

Um dem wachsenden Verkehrsbedürfnis zu genügen, mußte der Betrieb verstärkt werden. Da jedoch die Einberufungen des ständigen und eines Teiles des Aushilfspersonals zunahmen, waren immer mehr Aushilfskräfte, besonders beim Fahrpersonal heranzuziehen. Das Angebot an männlichen Arbeitskräften verringerte sich aber dermaßen, daß man sich schließlich

¹⁾ Die Zahl der beförderten Personen kann nur annähernd geschätzt werden.

²⁾ Bei der Einheit „Rechnungskilometer“ sind 2 Beiwagen gleich einem Triebwagen gerechnet.